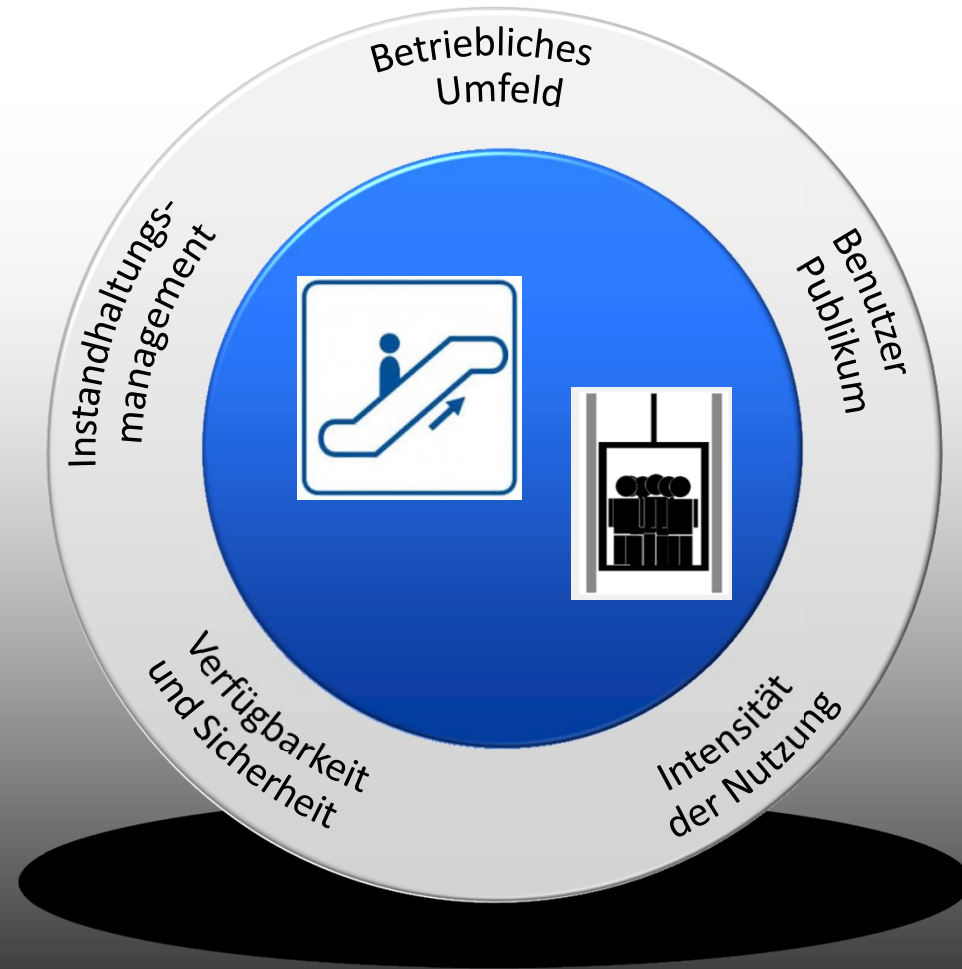


Die Fachplanung von Aufzügen und Fahrtreppen

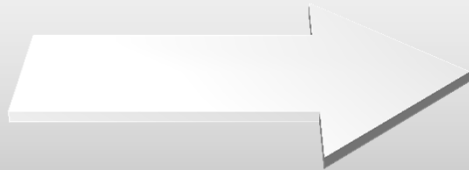
Einflussfaktoren und Planungstiefe



Akteure und Einflussfaktoren

Auftrags-gegenstand

Standardprodukt mit spezifischen Anpassungen



Stark eingeschränkte Flexibilität aufgrund einer hohen Standardisierung der Produkte von den entsprechenden Unternehmen.



Individuelles Produkt angepasst an die besonderen Bedürfnisse



Komplexe Aufgabenstellungen und individuelle Anpassungen lassen sich mit vertretbarem Aufwand realisieren.

Planungssicherheit und -kompetenz

Projekte mit langen Vorlaufzeiten sollen bereits in den Phasen 31 und 32 vertieft analysiert und geplant werden. Dazu sind erfahrungsgemäss Fachspezialisten mit ihrem Wissensvorsprung bereits lange vor Beginn der Arbeiten in der Lage, zweifelsfreie, koordinierte und verbindliche Angaben und Informationen zur Umsetzung eines geordneten, termin- und kostengerechten Planungs- und Bauablaufes zu geben.

Hauptaufgaben eines Fachspezialisten

Einfluss- und Verantwortungsbereiche

Fachplanung

- Die technische und planerische Ausgestaltung der Anlagen unter Berücksichtigung aller funktionalen und normativen Belange, aber auch der Kostenstruktur welche sich aus dem Bau und Betrieb der Anlagen ergeben.

Fachkoordination

- Die aktive Mitarbeit oder Unterstützung während der Planung / der örtlichen Bauleitung.

Fachbauleitung

- Eine Bauaufsicht, hinsichtlich einer Qualitätskontrolle der Baustelle.

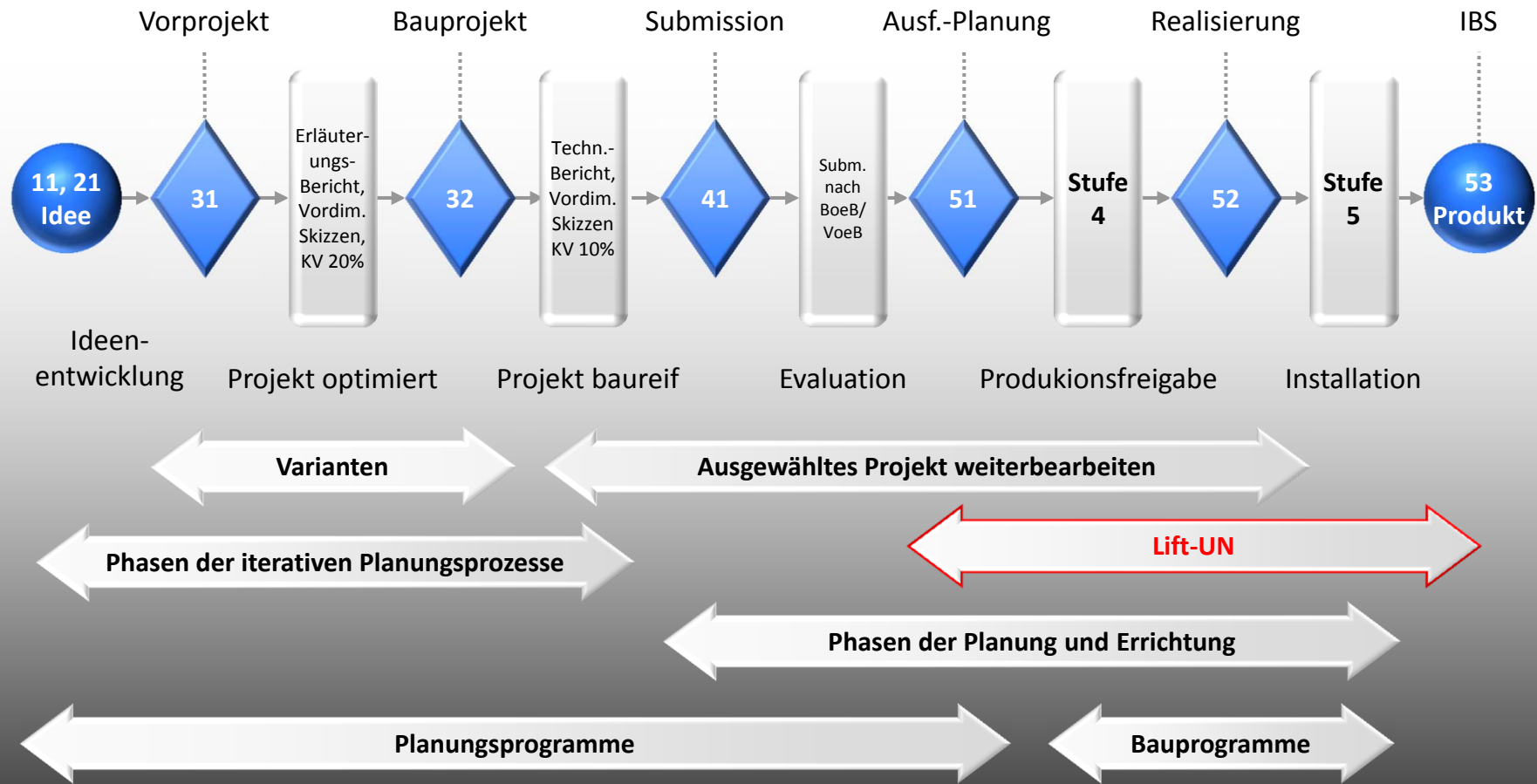
Prüfmandat

- Ein subsummiertes Mandat, welches projektbezogen abzugrenzen ist.



Projektentwicklung

LM 112 (verkürzte Darstellung)



Schnittstellen zu anderen Gewerken

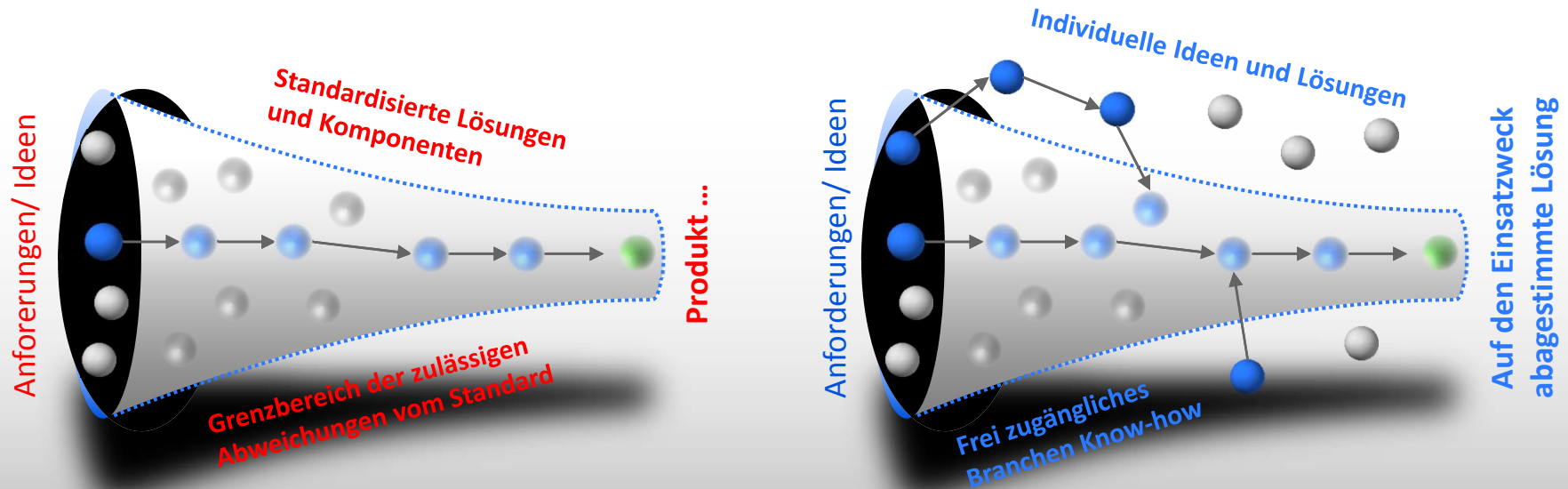
Mögliche Interessenskollisionen der Akteure

1	Anforderungsprofil, vorgegeben durch den Besteller / die Bauherrschaft
2	Technische und qualitative Anforderungen, formuliert durch den GP, FPL, etc.
3	Modell der Vergabe (TU, GU oder einzeln), Baustellenorganisation
4	Schnittstellen zu den einzelnen Gewerken
5	Gesetzliche und normative Anforderungen
6	Präzisierungen / Abgrenzungen bei der Auftragsvergabe
7	Vorstellungen des beauftragten Lift-Unternehmers (Verkauf)
8	Interpretation des beauftragten Lift-Unternehmers (Projektierung / Ausführung)
9	Arbeitsweise des beauftragten Lift-Unternehmers (Installation)
10	Abnahmen und Übergaben an den Betrieb
11	Wartung / Instandhaltung / Erneuerung der Anlagen

2 Methoden zur Lösungsfindung

Methode A oder B → Mit Unterstützung durch einen herstellerunabhängigen Fachspezialisten

Methode A1 oder B1 → Ohne die Mitwirkung eines herstellerneutralen Fachspezialisten



Methode A oder A1 Herstelleregebundene Lösung

Die Nutzung von ausschliesslich herstellerspezifischen Planungs-Ressourcen führt zu einem herstellerabhängigen Produkt mit entsprechenden Einschränkungen und proprietären Komponenten.

Methode B oder B1 Herstellerneutraler Lösung

Für die Bauplanung werden teilweise auch externe, herstellerunabhängige Planungs- und Kontroll-Ressourcen eingebunden. Dies ermöglicht den Einsatz von frei auf dem Markt erhältlichen Komponenten.

Phasenabhängige Planerleistungen der Akteure

Projektablauf nach der Methode A oder A1 (ohne Fachspezialist)

Nr.	Akteure / Aktivitäten	Teilphasen												
		11	21	31	32	33	41	51	52	53	61	62		
1.	Bauherr / Auftraggeber	[Redacted]												
2.	Architekt(en) / Gestaltungs- u. zeichn. Arbeiten	[Redacted]												
3.	Ingenieur(e) / Berechnungs- u. zeichn. Arbeiten		[Redacted]											
4.	Elektroplanung			[Redacted]										
5.	Fachspezialist – Vor der Ausschreibung													
6.	Fachspezialist / Evaluation													
7.	Vor- /Detailplanung durch Lift-UN			[Redacted]	[Redacted]		[Redacted]							
8.	Fachspezialist, Prüfmandat			[Redacted]			[Redacted]							
9.	Fachspezialist /Zustandsanlaysen / Konzept												[Redacted]	

Phasenabhängige Planungsleistungen der Akteure

Projektablauf nach der Methode B oder B1 (mit Fachspezialist)

Nr.	Akteure / Aktivitäten	Teilphasen											
		11	21	31	32	33	41	51	52	53	61	62	
1.	Bauherr / Auftraggeber	[Bar chart showing activity across all phases 11-62]											
2.	Architekt(en) / Gestaltungs- u. zeichn. Arbeiten	[Bar chart showing activity in phases 11-33]											
3.	Ingenieur(e) / Berechnungs- u. zeichn. Arbeiten			[Bar chart showing activity in phases 21-33]									
4.	Elektroplanung				[Bar chart showing activity in phases 31-33]								
5.	Fachspezialist – Beiträge vor der Ausschreibung				[Bar chart showing activity in phases 31-33]								
6.	Fachspezialist / Evaluation						[Bar chart showing activity in phase 41]						
7.	Detailplanung durch Lift-Unternehmer							[Bar chart showing activity in phases 51-52]					
8.	Fachspezialist, Kontroll- und Prüfaufgaben							[Bar chart showing activity in phases 51-61]					
9.	Fachspezialist / Zustandsanlaysen / Konzept												[Bar chart showing activity in phase 62]

Gewichtung eines übergeordneten Prüfmandates

Ermittlung von Nutzwertpunkten abhängig von der Methodenauswahl und anhand der Gewichtung der Zweckmässigkeit

Bewertungs-kriterium <small>*) Ein alleiniges Prüfmandat für diese Teilphasen (vorwiegend kreative Aktivitäten) ist fallweise abzuklären.</small>	Gewichtung	Lösung A <small>(Ohne oder wenig aufzugsspezifisches Wissen im Planerteam)</small>		Lösung A1 <small>(Mit Einbezug eines Fachspezialisten)</small>		Lösung B <small>(Mit Einbezug eines Fachspezialisten)</small>		Lösung B1 <small>(Ohne oder wenig aufzugsspezifisches Wissen im Planerteam)</small>	
		Grad der Zweckmässigkeit	Nutzen	Grad der Zweckmässigkeit	Nutzen	Grad der Zweckmässigkeit	Nutzen	Grad der Zweckmässigkeit	Nutzen
Teilphase 11	*)	2	0	0	0	0	0	2	0
Teilphase 21, 22	*)	2	0	0	0	0	0	0	0
Teilphase 31, 32	10	5	50	2	20	2	20	10	100
Teilphase 41	7	4	28	2	14	4	28	10	70
Teilphase 51	10	7	70	4	40	4	40	10	100
Teilphase 52.53	6	5	24	2	12	2	12	5	30
Total Nutzen			172		86		100		300



Der geschätzte Grad der Zweckmässigkeit (oder Notwendigkeit) für ein übergeordnetes Prüfmandat geht davon aus, dass ein am Projekt aktiv mit beteiligter Fachspezialist seine eignen Beiträge weitgehend selber prüft.